

## Die Zahl der Narren ist unendlich!

### Kulturfahrt des BLLV-Kreisverbandes führte nach Kitzingen

Der in älteren Lehrerkreisen noch bekannte Hans-Joachim Schuhmacher, zuletzt Abteilungsleiter der Schulabteilung an der Regierung von Unterfranken und daneben Fasenachter aus Leidenschaft, war es einst, der die Idee zu einem Deutschen Fastnachtmuseum hatte. Zuerst im Kitzinger Falterturm untergebracht, hat das Museum seit 2013 seinen geräumigen Platz in der Luitpoldstraße. Das Museum in Augenschein zu nehmen, den einmaligen Hans Diesel zu erleben und darüber hinaus noch der Stadt Kitzingen einen Besuch abzustatten, waren für Walter Langenberger, Chefpensionist des BLLV-Kreisverbandes Schweinfurt-Land, Gründe genug eine Kulturfahrt in diese Stadt zu führen.



#### Deutsches Fastnachtmuseum

Zunächst schien die Kulturfahrt unter keinem guten Stern zu stehen. Für das Kulturfahrtwochenende waren Temperaturen um 38°C vorhergesagt, was viele ältere BLLVler aus Rücksichtnahme auf die eigene Gesundheit zum schmerzlichen Verzicht auf die Reise nach Kitzingen bewog. So schmolz der Teilnehmerkreis von über 40 auf knapp 20.

Segensreich erwies sich jedoch für die Verbliebenen, dass das erste Ziel in Kitzingen, das Deutsche Fastnachtmuseum, klimatisiert ist. Der Klimatisierung bedurfte es aber nicht ausschließlich des Tropenwetters wegen, Hans Diesel, überzeugter Fasenachter, weiser Narr, brillanter Redner, kenntnisreicher Rezitator und überschäumender Kenner des Faschings heizte ein, dass Kühlung Not tat. Er nahm die BLLV-

Gruppe mit auf eine fast 1600jährige Reise, in der er die Geschichte der Fastnacht mal ernst, mal heiter, anhand der Ausstellungstücke erzählte, nein, nachlebte.

Was Lehrern bekannt ist, Stultorum infinitus est numerus - Die Zahl der Narren ist unendlich, war die Schlussfolgerung aller Drieselschen Betrachtungen oder war es doch eher die von Shakespeare: "Der Narr hält sich für weise, aber der Weise weiß, dass er ein Narr ist."

Wenn das nur alle wüssten!



Im Keller des Museums wartete im Anschluss eine Brotzeit, dazu gab es reichlich Zeit für Plaudereien.



### **Stadtführung**

Frisch gestärkt begab sich die Kulturfahrtgruppe in die Gluthitze Kitzingens (NB! Kitzingen maß tags darauf die höchste jemals in Deutschland gemessene Temperatur: 40,3°C). Peter Popp, in der Region auch bekannt als Gerolzhöfer Markgraf Gerold, führte die BLLVler durch sein Kitzingen. Rathaus, Hadeloga-Skulptur, alte Mainbrücke, St. Johannes, Heilig-Kreuzkapelle, die Synagoge aus der Ferne, Stadtmauer und Falterturm, Popp ließ keine Sehenswürdigkeit aus und zu jeder vermochte er hörenswerte Anekdoten und Geschichten zu berichten.

Dermaßen kulturell erquickt wurde die Heimreise angetreten.

Es entspricht einem guten Brauch, dass Kulturfahrten niemals direkt heimwärts führen. In diesem Sinne wurde Münsterschwarzach angesteuert und im „Benediktiner“ ein Imbiss genommen.

Kreisvorsitzender Walter Schäffer lobte die gelungene Kulturfahrt, namentlich Walter Langenberger, der alle kleinen und großen Details sorgsam und überlegt organisiert hatte.

In diesem Sinne mag man sagen: Auf ein Neues im nächsten Jahr! 2016 findet dann bereits die 21ste Kulturfahrt statt. Angeblich soll sie nach Melsungen führen ...

Helmut Schmid